

# Die Kirche schlägt zurück

## Die modernen Formen der Inquisition und Verfolgung ketzerischer Ideen

*Wulfing Kranenbroeker*

Salman Rushdis 'Satanische Verse', vor allem aber die Antwort des Ayatollah Khomeini haben nicht nur die Mohammedaner empfindlich aufgeschreckt. So etwas sei im abendländischen Christentum undenkbar, stehen doch die Ideale Toleranz und Nächstenliebe an erster Stelle. Für den überzeugten Christen mag dies stimmen. Für die sich als offizielle Vertreter dieser Ideale ausgebenden Institutionen, die Kirchen, haben diese Gebote noch nie eine Rolle gespielt. Mit dem mehrfach gefälschten Dokument Bibel, genannt Gottes Wort, und dem falsch verstandenen Symbol des Kreuzes in der Hand waren die Wölfe der christlichen Sekten, genannt Priester und Missionare, von Anbeginn an, das heißt schon beginnend mit Paulus, die größten Feinde eines echten Christentums.

Aber lassen wir die ungeheuerlichen Verbrechen im Namen einer "heiligen" Kirche im Altertum oder Mittelalter einmal außer Acht. Hier gibt es inzwischen schon genügend gut recherchiertes Material, was uns vor den widerwärtig schmutzigen Praktiken dieser ausnahmslos Machtpolitisch interessierten Institutionen erschauern läßt. Unverständlich erscheint mir nur in diesem Zusammenhang das Wunschdenken vieler meiner Zeitgenossen, angesichts dieses immensen Materials über die wirklichen Ziele und Praktiken der Kirchen durch alle Zeiten hindurch, die Kirchen könnten sich geändert haben. Warum sollten sie das tun? Und wie sollten solch verknöcherte Institutionen sich ändern können? Erfolgt der Versuch einer Reform von oben herab, findet man den Reformator vergiftet oder auf den Punkt genau angeschossen wieder. Versuche einer Reformbewegung von unten werden mit dem Entzug der Lehrberechtigung oder personeller Umbesetzung abgeblockt. Man kann doch von einem Glaubensbeamten nicht verlangen, daß er seine materielle Existenzgrundlage aufgibt, nur weil er erkannt hat, daß man ihn nicht braucht. Es ist doch nur menschlich, wenn er verhindern will, daß es auch die anderen merken. Nein, aus sich selbst heraus dürfte eine Erleuchtung der Kirchen ausgeschlossen sein.

### **Was ist das Verwerfliche an den heutigen institutionalisierten Verwaltungsorganisationen des Seelenheils?**

Wenn ein Hohepriester einer größeren christlichen Sekte in einer Welt in der das größte aller Probleme die menschliche Überbevölkerung ist, dazu auffordert "Seid fruchtbar und mehret euch" und es selbst für ihn erkennbar ist, daß dies nur dazu führen kann "Seid furchtbar und wehret euch", dann ist dies eins der größten Verbrechen, die ich mir vorstellen kann. Dieses unmoralische und gegen jede Form von Vernunft verstoßende Gebot der Schäfchenmassenzucht wird dann auch noch weltweit unter dem Motto "Gott will es" verkauft. Das Motto der Kreuzritter bei der Abschachtung gefangener "Ungläubiger" war übrigens dasselbe.

Ein weiteres ungeheuerliches Verbrechen sehe ich in der Aufbürdung einer Kollektivschuld, die jeden Kirchensteuer-Zahlenden oder brav die Kollekte füllenden Kirchenbesucher trifft. Wieviel Vertrauen verdient eine religiöse Institution, deren Beamte auf der einen Seite um den Weltfrieden beten und über ihre Banken und gut organisierte Geheimdienste Waffengeschäfte im großen Stil in fast allen akuten Krisengebieten der Welt abwickeln? Die Idee und Konstitution des organisierten Geheimdienstes ist auch eine katholische Erfindung (*Kardinal Richelieu*), und bis heute unterhalten die Kirchen immer noch die effektivsten Geheimdienste. Doch selbst hier gibt es undichte Stellen, so daß Wahlmanipulationen in Italien und Argentinien, Geschäfte mit internationalen

Logen und der Mafia oder gemeinsame Strategien gegen den Kommunismus und Bolchewismus mit der amerikanischen Abwehrorganisation OSS und auch ihrer Tochter dem CIA an die Öffentlichkeit dringen. Dies sind nun alles weltliche Verfehlungen, die mag man noch vielleicht irgendwie entschuldigen können. Beleuchten wir einmal den Fachbereich der Glaubensinstitutionen. Da fällt mir zunächst innerhalb der Vielfalt der christlichen Sekten der unverantwortliche Gebrauch der Worte **heilig**, **katholisch** und **orthodox** auf. Heilig heißt ganz sein, katholisch bedeutet allumfassend und orthodox ist rechthgläubig. Wieviel Frechheit ist notwendig, sich innerhalb einer Gesellschaft des Lesens kundiger Menschen "Heilige katholische Kirche" oder "Heilige orthodoxe Kirche" zu nennen, ob der Vielzahl allein der christlichen Sekten, deren Abspaltung fast ausschließlich politischen Ursprungs ist.

Wie ist es möglich, daß ein Hohepriester öffentlich die vermehrten Marienerscheinungen (Die katholische Umschreibung für das Phänomen einer offensichtlichen Manifestation höherer Geistwesen) akzeptiert und wörtlich erklärt: "**Es gibt Engel. Nur habe man sie sich nicht als sichtbare Wesen mit Flügeln vorzustellen. Es sind Lichtwesen, die sich unserer beschränkten Wahrnehmung entziehen,**" und dann seine Jagdhunde in die Schulen schickt mit dem Auftrag zu verkünden, es gibt keine Geister - Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Wären die Folgen für unsere Kinder nicht so katastrophal, könnte man diesen Lapsus als peinliche Dummheit abtun. Hatte man in den 70er Jahren sich bemüht Meditation und Mystik ins Christentum einzusaugen um seine Schäfchen bei der Stange zu halten und stellte Persönlichkeiten wie den Denker Teilhard de Chardin oder den Jesuitenpater und Zen-Meister Enomia Lasalle als vorbildlich in den Vordergrund, so wird heute Esoterik, Astrologie, Meditation, Okkultismus und Mystik in einem Atemzug als teuflisch verdammt. Es klingt schon recht seltsam wenn die selbe Organisation die selben fünf Begriffe an anderer Stelle zur selben Zeit als die "Eckpfeiler" ihres Glaubens darstellt und wiederum der Chef dieser Organisation, nachdem man gerade in größter Not die Hölle abgeschafft hat, wörtlich von sich gibt: "Es gibt den Teufel in Persona." Darf man aus der Bestimmtheit dieses unfehlbaren Wortes schließen, daß dem Statthalter Gottes auf Erden auch der andere Vertragspartner persönlich bekannt ist?

Nach unserem Grundgesetz haben wir in Deutschland das Recht auf freie Religionsausübung, zumindest ein Recht auf Meinungsfreiheit bezüglich der Religion.

Inwieweit diese Freiheit eine Farce ist bekam schon vor ziemlich genau zweihundert Jahren Immanuel Kant zu spüren, als er mit seiner philosophisch brillanten Arbeit "Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft" eine dienstliche Rüge von Seiten des preußischen Ministeriums einstecken mußte. Dies ist bemerkenswert. Tobte doch gerade in Frankreich die Revolution und lobte sich Preußen seiner religiösen Freizügigkeit. Heute kontrollieren die beiden großen christlichen Sekten fast den gesamten Medienapparat in Europa und so ziemlich alle politischen Parteien. Es ist kaum möglich unverzerrte Meinungen außerhalb der "christlichen" Propaganda zu finden. Wenn ich dann die Zeilen dem Buch von Edda Bars "Der Aufstieg des Abendlandes" lese, läuft es mir eiskalt den Rücken herunter:

*Bis zum Erscheinen Christ! war unter den vielen Facetten der Liebe die entscheidende nicht ins Bewußtsein gerückt. Das Judentum kannte zwar die Freundesliebe zwischen dem späteren König David und seinem Freund Jonathan. Auch im Griechentum gab es sexualgefärbte Freundesliebe- Doch hatten sie mit der Ethik des christlichen Liebesbegriffs wenig zu tun. Erst Christus brachte eine Liebe in die Welt, die sich unabhängig nicht nur von Blutsverwandtschaft und Volkszugehörigkeit, sondern unabhängig von jeglichem Eigeninteresse zeigte... Menschenwürde als Ausdruck europäischen Geistes, Nächstenliebe als Inhalt des Christentums meinen im Grunde ein gleiches, nur an verschiedenen Wegen zu verwirklichen. Beides vereinigt sich zur Mission Europas, die europäische Menschen heute und in Zukunft zu erfüllen haben...*

*Außerhalb Europas finden Menschlichkeit und Nächstenliebe noch viel zu wenig oder gar keine Beachtung, sie werden sogar bekämpft. Eine Ausnahme bilden die von europäischen Einwanderern besiedelten Regionen Nordamerikas, Teile Südamerikas und Australien und Neuseeland. In dem weit größten Teil der Erde sind Menschenwürde, Menschenrechte, Nächstenliebe unbekannte Worte und erst recht ihre Verwirklichung. Europa und dem Christentum fällt dadurch die gemeinsame Aufgabe zu, Menschlichkeit und Nächstenliebe in die Welt zu tragen. Allein aus diesem Grund ist Europa keineswegs ein unbedeutender Faktor im Kräftespiel der Weltmächte. Es ist die Keimzelle der zukünftigen Welt. Hier und nirgendwo anders wird entschieden, wie die künftige Welt aussieht - ob sie ein menschliches oder unmenschliches Antlitz trägt, geheilt oder zerstört wird. Der Aufgang des Abendlandes und ein neues Verständnis für das Christentum sind die Voraussetzungen für eine menschliche Erde... Der Aufgang des Abendlandes, als Ausdruck eines christlichen Sieges, ist im Weltenplan vorgesehen. Aber er verläuft nicht ohne Hindernisse, ohne Opfer. Europa hat in diesem Jahrhundert unter den Schlägen der Gegenmächte gelitten ... Das neue Bewußtsein sorgt für das Licht der Hoffnung. Es erhellt den Geist für die Wahrheit, die frei macht - auch vom Bösen. Die Geschichte wiederholt sich nicht. Im Jahre 312 hat niemand die Geburtsstunde des christlichen Abendlandes erwartet. Im Gegenteil. Die Übermacht der Widersacher schien ... zu groß. Da sah Kaiser Konstantin vor der entscheidenden Schlacht am Mittagshimmel ein riesiges Kreuz und dazu in griechischen Lettern die Worte: "In Diesem Zeichen Siege" .*

Neben all den historischen Fälschungen in diesem kurzen Auszug dürfte uns Deutschen der Tonfall und die Sprache recht unangenehm bekannt vorkommen. Man braucht in diesem Textauszug nur die Worte christlich und Europa durch Arier und Deutschland zu ersetzen und wir sind wieder dort, wo wir vor über fünfzig Jahren begonnen haben. Für welchen Kreuzzug soll das ungeborene Leben geschützt werden? Ist das vereinigte christliche Europa unter kirchlicher Herrschaft der wahre Hintergrund der ökumenischen Bewegung? Oder sind die Kirchen selber nur Werkzeuge einiger Logen wie die Prieuré de Sion?

Ich denke wir können die Entwirrung dieser Fakten und Gegendarstellungen ruhig der Nachwelt überlassen, in der Regel stirbt man so friedlicher. Es gibt einen Weg aus diesem Dilemma der geistigen Knechtschaft heraus - selber denken und damit beginnen selbst die Verantwortung für sein Denken und Handeln zu übernehmen. Jede Religion, die durch ihr Regelwerk oder ihre Praxis den einzelnen Menschen daran hindert sich selbst zu erkennen und sein volles geistiges Potential zu entwickeln, hat ihren Auftrag verraten. Sie wird dadurch zur Quelle allen menschlichen Übels, wie Neid, Angst, Haß, Krieg und Zerstörung. Was dem Menschen Halt und Stütze in seinem Kampf innerhalb der Dualität von Licht und Schatten sein sollte, verkehrt sich in einen alles verschlingenden Sumpf niederer Gefühle und Triebe.

Es ist nur natürlich, daß die verschiedenen Religionen alles daransetzen auch diese Schlupflöcher zu verstopfen, kennen sie doch alle Wege und Versuche ihrer verlorenen Schäfchen schon seit Jahrtausenden. Kann man zum Beispiel die klaren Gedankengänge eines Origines von Alexandrien zur Reinkarnation in den Lehren Jesu nicht widerlegen, bringt man einfach gefälschte Abschriften auf den Markt, die so den Suchenden verwirren. Modernes Beispiel dieser Technik ist das Buch "Die Rückkehr zum Licht der Urkraft" Kundgaben von Erzengel Raphael:

*Das große Aufklärungsbuch für die Menschheit. Ein aufsehenerregendes Ereignis aus den höchsten Sphären des Lichtes. Kundgaben von Erzengel Raphael. Mit dem*

*einzigartigen und unvergleichlichen Buchwerk wendet sich der Erzengel Raphael im Auftrag Gottes direkt an die Menschen. Das Buch ist eine Dokumentation göttlicher Wahrheiten und bringt Aufklärung über viele Fragen, welche bisher Geheimnisse waren. Dieses Werk umfaßt das Leben des Menschen. Es handelt von der Not, der Freude, dem geistigen Aufstieg und wo der Sinn des irdischen Lebens liegt. Sie erfahren die Wahrheit über das geistige Reich Gottes, welches wir den Himmel nennen und was Sie erwartet, wenn Sie Abschied nehmen von unserer Welt. Allen Menschen, welche Gott näher kommen wollen, sei dieses Buch empfohlen. Sie wissen, daß das irdische Leben einmal zu Ende geht und daß es dann kein Zurück mehr gibt. Die Versäumnisse auf dieser Erde lassen sich nicht mehr aufholen.*

Hier muß man wirklich selbst hellichtig sein und fähig sein mit der geistigen Welt Kontakt aufzunehmen, um eindeutig erkennen zu können, daß dies nicht Raphaels Botschaft ist.

Ich kann es nur noch einmal wiederholen, wollen wir wirklich frei sein von jeglicher religiös dogmatischer Bevormundung, so müssen wir lernen selber zu denken und unsere eigenen mystischen Erfahrungen machen. Ich halte es da mit Immanuel Kant, der vor 200 Jahren aufzeigte, daß man für die Erkenntnis der göttlichen Gesetze keine organisierte Religion braucht. So beginnt er seine Vorrede zur ersten Auflage seiner Analyse „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ mit der Erkenntnis:

*Die Moral, so fern sie auf dem Begriffe des Menschen, als eines freien, eben darum aber auch sich selbst bindenden Wesens, gegründet ist, bedarf weder der Idee eines anderen Wesens über ihm, um seine Pflicht zu erkennen, noch einer anderen Triebfeder als des Gesetzes selbst, um sie zu beobachten. Wenigstens ist es seine eigene Schuld, wenn sich ein solches Bedürfnis an ihm vorfindet, dem aber alsdann auch durch nichts anderes abgeholfen werden kann; weil, was nicht aus ihm selbst und seiner Freiheit entspringt, keinen Ersatz für den Mangel seiner Moralität abgibt. - Sie bedarf also zum Behuf ihrer selbst ( sowohl objektiv, was das Wollen, als auch subjektiv, was das Können betrifft ) keinesweges der Religion, sondern, vermöge der reinen praktischen Vernunft, ist sie sich selbst genug.*